

E.ON, RWE entmachten!

Strom, Gas und Wasser wieder bezahlbar machen! Für eine Energieversorgung und Netze in Gemeineigentum – ökologisch, kommunal mit erneuerbarer Energie!

www.original-sozial.de

DIE LINKE.

RWE und E.ON entmachten Neue Energiepolitik von links

DIE LINKE steht für eine wirksame und sozial gerechte Umwelt- und Energiepolitik, um die Ausbeutung von Mensch und Natur zu überwinden. Wir fordern ein umfassendes Programm zur Förderung erneuerbarer Energien für NRW mit der Perspektive, damit möglichst schnell den vollständigen Energiebedarf zu decken. Dabei wollen wir eine Dezentralisierung und Rekommunalisierung und stehen an der Seite der abhängig Beschäftigten, die ein Recht auf Einkommenschutz und neue umweltfreundliche Arbeitsplätze haben.

Der steigende Verbrauch von Rohstoffen, Wasser, Boden und Energie und die unnötige Aufblähung der Produktion und des Konsums sowie die Produktion von nutzlosen und schädlichen Produkten zerstören die Umwelt und gefährden das Klima und die Lebensgrundlagen der Menschen.

Alle übrigen Parteien, die darauf hoffen, dass der Markt auch die Umweltzerstörung regulieren kann, versagen völlig vor der historischen Aufgabe, Umwelt und Klima nachhaltig zu schützen. Die reine Profitorientierung durch kapitalistisches Wirtschaftswachstum muss sozial-ökologischem Wirtschaften und einem nachhaltigen Lebensstil weichen.

Gegen den Privatisierungswahn setzen wir neue Formen öffentlichen, gemeinwohlorientierten Eigentums unter demokratischer Kontrolle.

Die privaten Energiekonzerne in NRW, E.ON und RWE, fordern aufgrund ihrer Monopole überhöhte Preise und machen Riesenprofite vor allem durch ihr Strompreisdiktat. Sie blockieren schon seit Jahrzehnten den dringend notwendigen Umstieg auf erneuerbare Energien – dabei wurden und werden sie von der ehemaligen rot-grünen und jetzigen schwarz-gelben NRW-Landesregierung unterstützt.

Spätestens seit die Regierung Rüttgers auf Geheiß von E.ON den Klimaschutz aus der Landesgesetzgebung NRW gestrichen hat, ist NRW auf den Stand einer Bananenrepublik zurückgefallen. Es ist unerträglich, wie Konzerne und Lobbyisten in die Gesetzgebung eingreifen. Das muss sofort beendet werden.

Statt einer Energiewende fordern E.ON und RWE Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke. Sie sind Miteigentümer der Urananreicherungsanlage (UAA) in Gronau, die trotz des Strahlenunfalls im Januar weiter ausgebaut werden soll. RWE und E.ON sind ebenfalls

am Zwischenlager in Ahaus beteiligt, für das hunderte Atommülltransporte genehmigt sind und in das ab 2011 152 Castoren mit hochradioaktivem Atommüll aus dem Forschungszentrum Jülich anrollen sollen.

Die Energiewende muss gegen die Interessen von RWE & E.ON durchgesetzt werden. RWE und E.ON müssen vergesellschaftet werden. Sie gehören in öffentliche Hand und müssen demokratisch kontrolliert, perspektivisch entflochten und dezentralisiert werden. Bereits privatisierte Anteile von Stadtwerken müssen rekommunalisiert werden. Die öffentlich-rechtlichen Stadtwerke sind zu stärken. In der Verfassung für das Land NRW heißt es in Artikel 27: »Großbetriebe der Grundstoffindustrie und Unternehmen, die wegen ihrer monopolartigen Stellung besondere Bedeutung haben, sollen in Gemeineigentum überführt werden.«

Der Kampf gegen die Klimaerwärmung muss oberste Priorität haben. Daher plädieren wir für den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie und der Braunkohleverstromung und den mittelfristigen Ausstieg aus der Steinkohleverstromung.

Im Landtag NRW und außerhalb der Parlamente setzen wir uns zudem dafür ein:

- Eine neue Energiepolitik ist an Energieeffizienz, Energieeinsparung, Förderung erneuerbarer Energien und Klimaschutz auszurichten. Das gilt insbesondere für den Ausbau sozialer Wohnungsgebäude, Schulen, Kindergärten und anderer öffentlicher Bauten und Betriebsgebäude.
- Strom, Gas und Wasser müssen auf Dauer bezahlbar werden; die Energiepreise werden sozialverträglich gestaltet.
- Keine Atomtransporte, für den vollständigen Ausstieg aus der Atomenergie. Keine Lagerung von Atommüll in Ahaus, die UAA in Gronau muss stillgelegt werden.

Deshalb am Sonntag, den 9. Mai mit beiden Stimmen DIE LINKE wählen.

Unterstützen Sie DIE LINKE für einen Politikwechsel in NRW. Registrieren Sie sich unter **www.linksaktiv-nrw.de** als Wahlkampfaktivistin oder Wahlkampfaktivist.

*DIE LINKE. Nordrhein-Westfalen
Corneliusstraße 108, 40215 Düsseldorf
Telefon: 0211/35 89 07
E-Mail: lgs@dielinke-nrw.de
www.original-sozial.de*

V.i.S.d.P.: Katharina Schwabedissen